

Willi Odenius
Hinterm Schruv 5
52525 Heinsberg



29.07.2019

Stadtverwaltung Heinsberg
Schul-, Kultur,- und Sportamt
Apfelstraße 60
52525 Heinsberg

Betr.: Heimat-Preis „Ehrenamtliche Arbeit im Quartier“

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich den Heimat-und Bürgerverein Horst für den vom Rat der Stadt Heinsberg ausgelobten Heimat-Preis vorschlagen. Und zwar mit seinem Projekt:

„Kunst im Dorf - Kunst mit dem Dorf“

„hurst über die Jahre“

Im nachfolgenden finden Sie die Begründung und eine Beschreibung des in der ersten Hälfte des Jahres durchgeführten Projekts.

Warum dieses Projekt und wie kam es dazu:

Der Rückbau einer zentral im Ort, auf einer städtischen Grünfläche, vorhandenen Litfaßsäule war der Auslöser für diese Aktion. Bei ersten Überlegungen erinnerte man sich an ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Ortsring Porselen bei dem 2011 in den Feldern von Porselen/ Horst „Die Landmarke ORS“ , ein Entwurf des in Horst lebenden Künstlers Gert Jäger, realisiert wurde. Was man seinerzeit in Gemeinschaftsarbeit errichtete wurde mit einer ganztägigen Veranstaltung mit Dorffestcharakter der Bevölkerung übergeben und ist heute ein sogenannter „Glücksort“ , der mit seiner schönen Sitzecke zum Verweilen einlädt und nicht nur den Bürgen von Horst und Porselen gut bekannt ist.

In diesem Zusammenhang darf man nicht versäumen zu erwähnen, dass der Heimat- und Bürgerverein Horst sich im Laufe der Jahre mit seinen Aktivitäten konstant um die Verschönerung und Verbesserung des Ortsbildes und um die Förderung von Gemeinschaftsgefühl und Identifikation der Einwohner mit ihrem Dorf bemüht. So verwundert es nicht, dass bei den Aktivitäten des Vereins immer wieder junge, neu zugezogene Horster Bürgerinnen und Bürger sich mit einbringen.

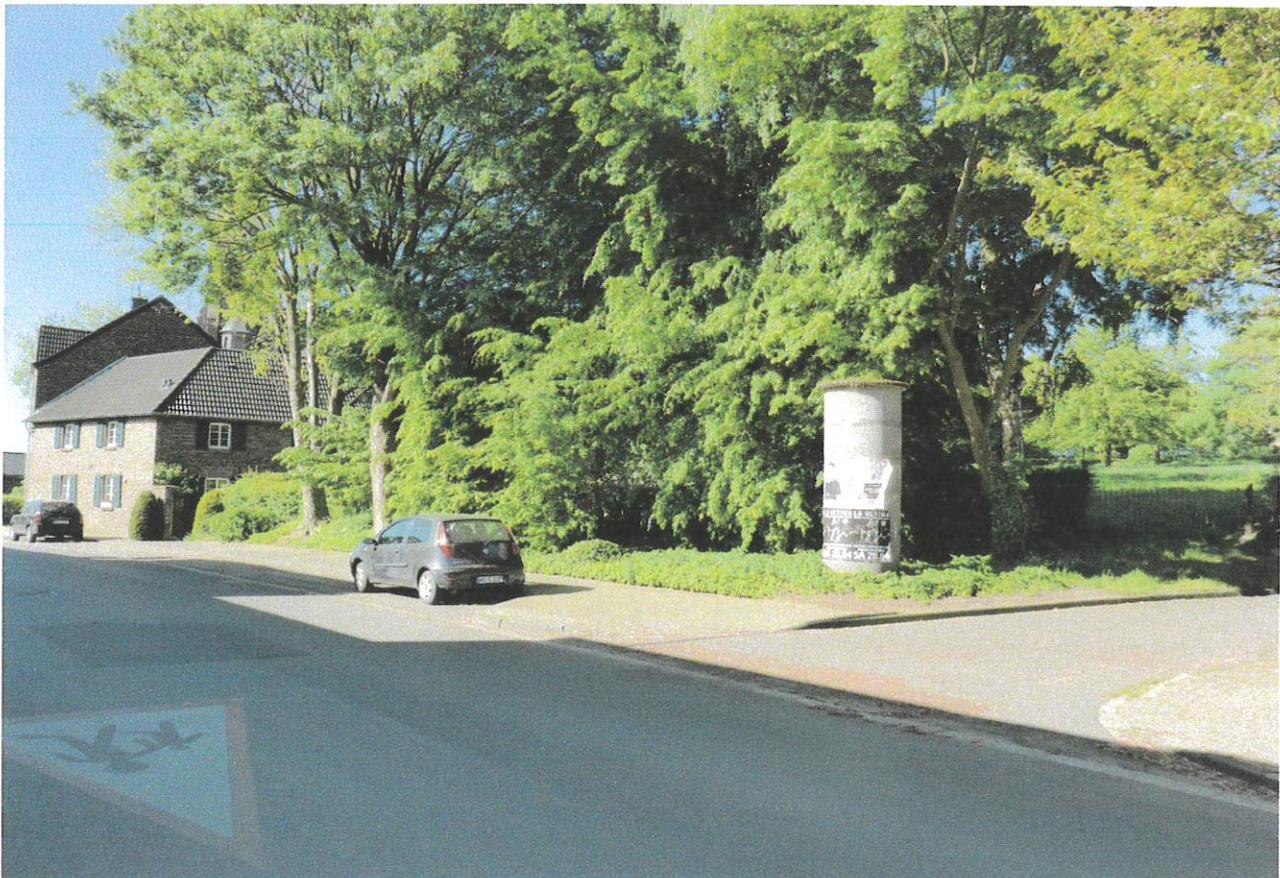
Ohne konkrete Vorstellung was man denn nun an diesem Platz machen könne (*außer, dass man gerne die vorhandenen Bronzetafeln aus den Wettbewerben „Unser Dorf hat Zukunft“ hier gerne allen zugänglich machen wollte*) sprach der Heimat- und Bürgerverein Horst erneut den im Ort lebenden Künstler Gert Jäger an. Dieser versprach sich Gedanken zu machen und sicherte sein Mitwirken für den Fall zu, dass es ein Projekt „Kunst mit dem Dorf „ werde.

Wie das Projekt im Einzelnen umgesetzt wurde

Nachdem die Stadt Heinsberg einer Nutzung zugestimmt hatte, erstellte der Künstler Gert Jäger einen Entwurf und einen Kostenplan zur Erstellung einer Skulptur mit dem Titel „hurst über die Jahre“. Dieser beinhaltete neben einem Kunstwerk auch die Präsentation der vorhandenen Bronzetafel aus den Wettbewerben „Unser Dorf hat Zukunft“ und „Unser Dorf soll schöner werden“. Bezüglich der Bronzetafeln wurde jedoch gemeinsam im Laufe der Realisation eine vollkommen neue Idee entwickelt, welche dann auch realisiert wurde.



Zwei verschiedene Entwürfe



Die Ecke Randerather Straße / Im Schruv vor dem Projekt

Nachdem die Finanzierung durch Sponsoren gesichert und die Genehmigung zur Errichtung durch die Stadt Heinsberg erteilt war, liefen im Künstleratelier die Arbeiten zu Fertigung der Skulptur an und Ende März war das gesamte Objekt montagefertig.

Ständige Kommunikation und Offenheit für Ideen und Anregungen, und Bereitschaft zur Mitarbeit aller am Projekt Beteiligten haben zu einem tollen Ergebnis geführt.



Bis Ende März sind die Arbeiten im Atelier von Gert Jäger abgeschlossen

Am 20. März starteten die Aktivitäten vor Ort. Mit Zuhilfenahme einer Firma wurde das nötige Stromkabel zum angrenzenden Haus verlegt, von wo die Beleuchtung des Kunstwerks von Familie M. kostenlos Strom erhält und ebenfalls auch durch deren Einrichtung und Wartung es präzise der Jahreszeit entsprechend geschaltet wird.



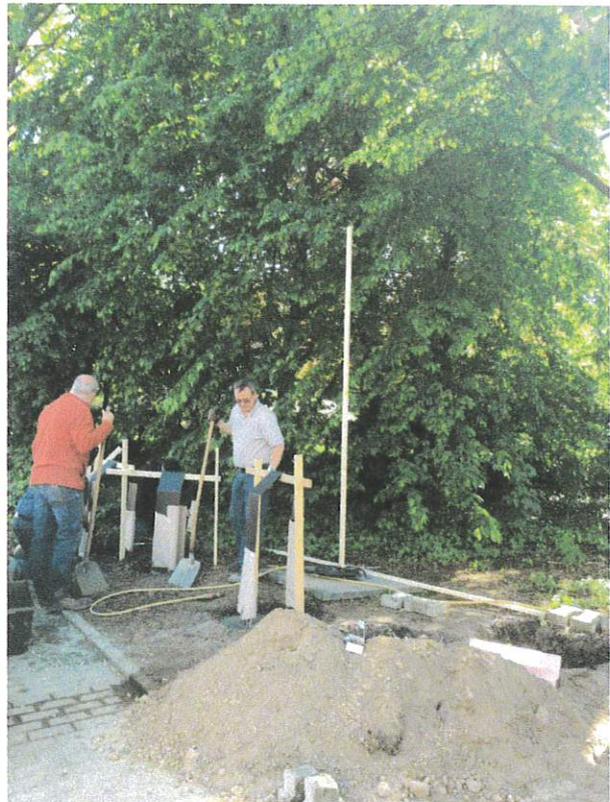
Mit Fremdhilfe wird das Hauptfundament ausgehoben und ein Stromkabel zum Nachbargebäude verlegt

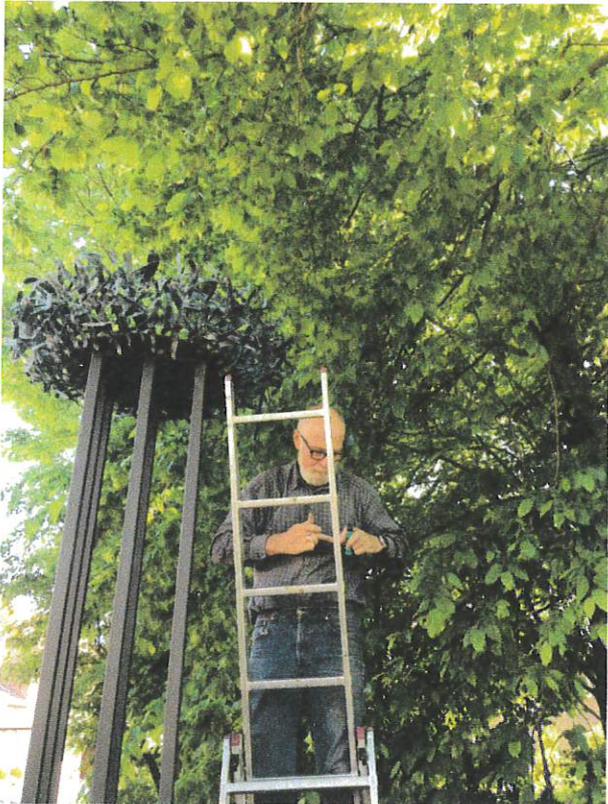
So konnte am 23. März das Fundament gefertigt und alles für weitere Arbeiten vorbereitet werden.



Vor dem Einfüllen des Betons werden Ankerbolzen und Stromzuführung fixiert

In der Endphase vom 13. - 18.05.2019 war der Einsatz aller Beteiligten in irgendeiner Weise gefordert. Erdaushub, Schilder betonieren, Radlader fahren, Efeu pflanzen, Umfeld säubern, Beton holen, Schutt entsorgen und was sonst so alles bei einem solchen Projekt anfällt.







Bis am Samstag Mittag alles so richtig glänzt, haben viele Helfer/innen mitgewirkt

Zeitgleich begannen die Aktivitäten im gegenüber liegenden Haus der Familie H. die ganz unkompliziert ihren Innenhof und ihre Wirtschaftsgebäude zur Verfügung stellte, damit die Feier der Übergabe an die Öffentlichkeit nicht auf der vielbefahrenen Straße stattfinden und man sich nicht um das Wetter sorgen musste.



Am Samstag Mittag ist auch im Hof der Familie H. alles für den Abend gerichtet.

Das Ergebnis

Natürlich waren am Abend des 18. Mai alle da, die in irgendeiner Weise am Projekt beteiligt waren. Mit einer Hauswurfsendung wurden neben Ehrengäste und Beteiligte alle Einwohner von Horst eingeladen und es war eine sehr große Zahl, die dieser Einladung folgte. Unter Beteiligung des Musikvereins Horst fand die Übergabe der neugestalteten Ecke Randerather Straße/ Im Schruv an die Horster Bevölkerung statt. Dabei wurde das Projekt an diesem Abend allen Anwesenden durch Herrn Willi Rütten, dem Vorsitzenden des Heimat- und Bürgervereins, und dem Künstler Gert Jäger erläutert. Es war nicht nur die Aachener Zeitung die am 24.05. positiv von diesem Projekt berichtet oder die direkt am Projekt beteiligt waren, sondern auch die Besucher am Samstagabend schienen zufrieden zu sein mit dem was hier als Ergebnis aus dem Projekt „Kunst mit dem Dorf“ zu sehen war. Wem es möglich war, der blieb bis zum Einbruch der Dunkelheit um dabei zu sein, als sich zum ersten Mal die automatische Beleuchtung einschaltete.





*Impressionen von der Übergabe der Skulptur „hurst über die Jahre“ an die Öffentlichkeit
am 18. Mai 2019*



Die Ecke Randerather Straße / Im Schruv nach dem Projekt

Aus den oben genannten Gründen und in Verbindung mit dem beschriebenen Projekt halte ich den Heimat- und Bürgerverein Horst für besonders förderwürdig. Über einen positiven Bescheid beim Heimatpreis würde ich mich daher sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Willi Odenius

Anlage:

Hauswurf an alle Haushalte
persönliche Einladungskarte für besondere Gäste
Presseartikel
Erläuterung des Künstlers für alle Besucher der Übergabe

Kunstwerk lässt Geschichte sichtbar werden

Werk von Gerd Jäger mit dem Titel „hurst ... über die Jahre“ erinnert die Bevölkerung an viele Erfolge ihres Ortes

HEINSBERG-HORST Im Osten der Kreisstadt Heinsberg, genauer gesagt im Stadtteil Horst, ging jetzt die Sonne quasi zum zweiten Male auf. Fast alle Ortsbewohner und viele Gäste hatten sich an der Randerather Straße, am Platz der einstmalig hier stehenden Liffassäule eingefunden, galt es doch, einen großen Moment für den kleinen Ort gemeinsam zu feiern.

Idee und Umsetzung

Willi Rütten vom Heimat- und Bürgerverein Horst wusste über die Idee und Umsetzung eines besonderen Kunstwerkes zu berichten. Nach der Schließung der Gaststätte Heuter hatte der Vorsitzende unzählige Plaketten aus den Landeswettbewerben „Unser Dorf soll schöner werden“ und „Unser Dorf hat Zukunft“ erhalten, die in der Gaststätte für jedermann sichtbar ausgestellt waren. Die Plaketten und weitere Horster Auszeichnungen waren zunächst einmal in einem Keller verschwinden. Als dann jedoch eine Anfrage der Stadt Heinsberg an den Heimat- und Bürgerverein gestellt wurde, ob



Willi Rütten (rechts) und Norbert Penners (links) dankten dem Künstler Gerd Jäger für sein Werk, das mit großem Applaus von der Bevölkerung angenommen wurde. FOTO: (AGSB)

die Liffassäule an der Randerather Straße noch benötigt würde, war dies eine Steilvorlage für die Heimatfreunde.

Viel diskutiert

Die Idee, die Horster Geschichte hier an dieser Stelle irgendwie der Bevölkerung und Gästen sichtbar zu machen, wurde daraufhin in vielen Diskussionsrunden zum Thema. Künstler Gerd Jäger hatte dann die zündende Idee und stellte diese dem Heimat- und Bürgerverein vor.

Das Kunstwerk „hurst ... über die Jahre“, das nun präsentiert wurde, ist eine nicht geschlossene, hohe anthrazitfarbene Säule auf acht Vierkantrohren, stehend auf einer Bodenplatte. Auf der Säule befindet sich ein nestartiges Gebilde in Anlehnung an Horst als Greifvogelnest. Es besteht aus bläulich patiniertem Bronzeblech und hat einen Durchmesser von rund 120 cm. Aus diesem Bronzegebilde ragen sechs dynamisch aufstrebende – in ihrer Gesamtheit an Vogelschnabelspitzen erinnernde – Spitzen aus Edelstahl, die jeweils eine Höhe

von rund 50 cm haben. Ergänzend sind im Bodenbereich fünf kleine, an eine reduzierte Hausform angelehnte, gekantete Stahlblechstreifen arrangiert. Auf deren Dachflächen sind Bronzetafeln aus den Wettbewerben „Unser Dorf hat Zukunft“ montiert.

„Kunst im öffentlichen Raum kann provokativ sein. Kunst im öffentlichen Raum ist auch immer eine zeitgeistige Darstellung mit dem Stellenwert der Wahrnehmung des regionalen, kulturellen Gedächtnisses“, so Gerd Jäger während seiner Vorstellung des Kunstwerkes. Beifall brauste auf und dies war für den Künstler gleich die Bestätigung, dass der Zugang zur Skulptur gefunden war.

Einladung nach Berlin

Willi Rütten dankte unter großem Applaus anschließend Gerd Jäger und hatte eine Überraschung im Gepäck. Bundestagsmitglied Wilfried Oellers (CDU) als Horster Kind lud Gerd Jäger und Gattin Petra als Dank in die Bundeshauptstadt Berlin ein. (agsb)

Neue Skulptur in Horst

Horst - Als Ergebnis gemeinschaftlicher Bemühungen und mit Unterstützung der Sparkassen-Kunst-Stiftung konnte am ehemaligen Standort der Litfasssäule, an der Ecke Ran-derather Straße/Im Schruv, ein Kunstwerk entstehen. Der Horster Künstler Gert Jäger hat ein Werk mit engem thematischen Bezug zu Horst

realisiert. Es trägt den Titel „hurst...über die Jahre“ und beinhaltet auch die Ergebnisse der Teilnahme vergangener Jahre an den Wettbewerben „Unser Dorf hat Zukunft“. Jetzt freut sich der Heimat- und Bürgerverein das Projekt am 18. Mai, 18.30 Uhr, vor Ort der Öffentlichkeit zu übergeben.

KURZ NOTIERT

Jäger-Kunstwerk wird in Horst übergeben

HEINSBERG-HORST Dem Heimat- und Bürgerverein Horst ist es mit dem Künstler Gert Jäger gelungen, Kunst in das Dorf zu bringen. Am Standort der ehemaligen Litfaßsäule auf der Randerather Straße, am Eingang zum Schruv, wird am heutigen Samstag, 18. Mai, um 18.30 Uhr das Kunstwerk "hurst ... über die Jahre" der Öffentlichkeit übergeben. Der Grundgedanke zur Entstehung des Kunstwerkes war der, dass der Verein die Auszeichnungen aus den Wettbewerben „Unser Dorf soll schöner werden“ und „Unser Dorf hat Zukunft“ wieder der Öffentlichkeit zugänglich machen wollte. Diese waren nämlich nach der Schließung der Gaststätte Heuter nur noch im Keller des Vereinsvorsitzenden eingelagert. Aus diesem Gedanken entstand ein Kunstwerk, das aus zwei Einheiten entsteht. Der eine Teil für die Auszeichnungen und der andere Teil mit engem thematischem Bezug zu Horst und Heimat. Der Heimat- und Bürgerverein freut sich über zahlreichen Besuch bei der Übergabe der Skulptur. Im Anschluss wird die Übergabe auf dem Hof der Familie Heizmann gegenüber des Kunstwerkes gefeiert.